

*Bürgerschaftsbrief des Gabriel Prack, Hans von Rost und Hans von Rubatsch für Balthasar von Welsberg zur Freilassung des Hans Rutsch von Zwischenwasser.*

*Or., Pap. (Reste von drei aufgedruckten Siegeln rückseitig): NÜRNBERG, GNM, Wolkenstein-Archiv, Fasc. 30 A Nr. 8.*

Gabryell Bragk, de zeyt phleger zum Turen in Gäder, Hanns von Rost<sup>1)</sup> aus Enneberg und Hanns von Rubatsch der Jüngere aus Abtei versprechen Balthasar von Welspergk, Pfleger zu St. Michelsburg, mit einer Summe von 1000 Gulden für Hanns Rutsch von zwischen wasser aus Enebergs zu bürgen. Balthasar verpflichtet sich, Hans Rutsch, den er gefangen hält, auf Weisung der Herzogin Eleonore<sup>2)</sup> und entsprechend den zwischen NvK und den herzoglichen Anwälten Oswald von Säben, Verweser der Hauptmannschaft an der Etsch, Heinrich Liechtensteiner und Hans Kripp unlängst getroffenen Abmachungen<sup>3)</sup> auf freien Fuß zu setzen. Hans Rutsch bleibt bis zu den nach der Rückkehr des Herzogs angesetzten Verhandlungen frei. Sollte es bei diesen Verhandlungen zu keiner Einigung kommen, so verpflichtet sich Rutsch, freiwillig in die Haft zurückzukehren. Dafür verbürgen sich gemeinsam die drei oben Genannten mit ihrem gesamten Vermögen bis zur angegebenen Höhe. Balthasar von Welsberg verpflichtet sich, den Bürgerschaftsbrief wieder auszuliefern, wenn Rutsch den Abmachungen nachkommt. — Siegler: Gabryell Bragk, Hanns von Rost<sup>4)</sup>, Freydangk Gössel aus Mühlbach. Zeugen: Kaspar Maurer<sup>5)</sup>, Hanns Trater, Hanns Pytschellin, alle drei Bürger von St. Lorenzen. 10

1) Er gehörte möglicherweise zur gleichnamigen Brixner Familie; s.o. Nr. 4799.

2) S.o. Nr. 5081.

3) S.o. Nr. 5059, 5061.

4) Zu ihm vgl. Nr. 4942 Anm. 1.

5) Vgl. Nr. 3154 und unten Nr. 5169.